

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Adlig, Bernsdorf, Risdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Rendsfel, Ortmannsdorf, Müllen St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurm, Riedermüllen, Rühnappell und Lirfchheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichem Amtsgerichtsbezirk

Nr 104.

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

61. Jahrgang.

Sonnabend den 6. Mai

Haupt-Infektionsorgan im Amtsgerichtsbezirk 1911

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtags nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Abbestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwischauer Str. Nr. 55, alle hiesigen Postämter, Postboten, sowie die Anstreicher entgegen. Inserate werden die fünfgepaltene Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfg. berechnet. Wahlzeile 30 Pfg. Im amtlichen Schriftverkehr kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfg. Fernsprechanruf Nr. 7. Inseraten-Annahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Aufgehoben wird der auf den 22. Juni 1911, vormittags 9 Uhr bestimmte Termin zur zwangsweisen Verfertigung des auf Blatt 412 des Grundbuchs für Hohndorf auf den Namen der **Louise verehel. Göpel** geb. Stoff eingetragenen Grundstücks.

Lichtenstein, am 3. Mai 1911.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Nachstehend unter \odot bringen wir den III. Nachtrag zum Lokalschulstatut für die Stadt Lichtenstein zur öffentlichen Kenntnis.

Lichtenstein, am 4. Mai 1911.

Der Stadtrat.

3. Nachtrag zum Lokalschulstatut für Lichtenstein vom 6. April 1876.

Im Bezirke der Schulgemeinde Lichtenstein wird von Ostern 1911 ab eine **Koch- und Haushaltungsschule** als Mädchenfortbildungsschule eingerichtet.

Zum Besuche dieser Schule auf die Dauer eines Jahres bei wöchentlich vier auf einander folgenden Unterrichtsstunden sind alle diejenigen Mädchen verpflichtet, welche die einfache Volksschule verlassen haben und in Lichtenstein ihren Wohnsitz nehmen.

Zugelassen werden diejenigen Mädchen, welche die mittlere Volksschule besuchten.

Von Erhebung eines Schulgeldes wird abgesehen, dagegen eine Entschädigung für genossene Kost in Höhe von — Mk. 20 Pfg. für jede Wahlzeit berechnet.

Der Unterricht im Nähen und Plätten ist wahlfrei und setzt die Bezahlung eines noch zu bestimmenden Schulgeldes voraus.

Lichtenstein, am 28. April 1911.

(L. S.) **Der Stadtrat.** (L. S.) **Die Stadtverordneten.**

gez. Stedner, Bürgermeister. gez. Endesfelder, Vorsitzender.
Vorstehender Nachtrag zum Lokalschulstatut für Lichtenstein wird von der unterzeichneten Bezirkschulinspektion hiermit genehmigt.

Lichtenstein und Glauchau, am 30. April 1911.

(L. S.) **Der Stadtrat.** (L. S.) **Der Kgl. Bezirkschulinspektor.**

gez. Stedner, Bürgermeister. gez. Dr. Röder.

Gewerbeschule Lichtenstein.

(Früher Gewerbliche Fortbildungsschule.)

Die Schüler der obengenannten Schule haben sich nächsten **Sonntag, den 7. Mai**, vormittags punkt $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in der Aula des neuen Fachschulgebäudes vollständig einzufinden.

Der Ausschuss der Gewerbeschule.

Endesfelder, Vorsitzender.

Das Wichtigste.

* Das Kaiserpaar traf gestern in Karlsruhe ein, wo es auch u. a. vom schwedischen Königspaar begrüßt wurde.

* Der langjährige Leiter und Inhaber der Reederei Boermann und zahlreicher kolonialer Unternehmungen, Adolf Boermann, ist gestern in Hamburg gestorben.

* Die Unterzeichnung des deutsch-russischen Vertrages wird im Laufe der nächsten Woche erwartet.

* Nach Unterzeichnung von 67 000 Mark ist der Direktor des Lichtenberger Sparvereins, Kirchenältester Alfred Horstmann, durchgebrannt.

* Schillers Manuskript seiner Ballade „Hero und Leander“ wurde bei E. G. Voerner in Leipzig für 14 000 Mark versteigert.

* In Frankreich wird ein 24stündiger Generalfestzug der Eisenbahner geplant, um die Wiedereinstellung der feineren entlassenen Genossen zu erzwingen.

* Major Bremond ist, wie sehr feststeht, am 26. April mit seiner Mahalla in Fez eingetroffen.

* In der Stadt Kanton herrscht wieder Ruhe; die Rebellion ist vollkommen niedergeschlagen.

* Die Ortschaft Odrina im Komitat Syrlag steht in Flammen. Die Kirche, das Schulhaus und 60 Häuser mit Nebengebäuden sind bisher niedergebrannt.

Zur Eröffnung der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

Inmitten der Stadt Dresden und doch auch abseits vom stutenden Leben des Stadtzentrums, in den herrlichen Parkanlagen des Städtischen Ausstellungsparks und der angrenzenden Gebiete ist eine neue Stadt entstanden, die Regierungen aller Kulturstaaten und viele Privatpersonen sind in edlen Wettstreit getreten und haben mitgeholfen, etwas Großes und Ganzes zu schaffen, und am 6. Mai wird das Werk der Öffentlichkeit übergeben: „Die Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911“.

Sie will ein lückenloses Bild alles dessen geben, was Wissenschaft und Industrie, Gesetzgebung und Verwaltung in Staat und Gemeinde geschaffen haben, um auf den verschiedensten Gebieten menschlicher Lebensbetätigung den gesundheitlichen Anforderungen der Neuzeit gerecht zu werden. Die Ausstellung wird an Bedeutung alles bisher Dagewesene weit überragen, sie wird neue Richtlinien aufstellen, neue Ziele und Wege weisen und Ausgangs- und Stützpunkt werden für die zukünftige Entwicklung der Gesundheitspflege der gesamten Menschheit.

König Friedrich August hat das Protektorat über

die Ausstellung übernommen, an der Spitze des Ehrenpräsidiums steht der deutsche Reichskanzler, die hervorragendsten Männer der Wissenschaft und der Verwaltung haben sich in den Dienst des Unternehmens gestellt. Außer den deutschen Staaten haben Rußland, Oesterreich-Ungarn, die Schweiz, Frankreich, Spanien, Italien, England, Brasilien, Japan und China für ihre Sonder-Ausstellungen besondere Pavillons und Hallen erbaut und mit Recht hat man die Ausstellung als ein plastisches Lehrbuch der Hygiene der gesamten Kulturwelt bezeichnet. Das Ausstellungsgelände ist größer als das der Brüsseler Weltausstellung, es umfaßt 320 000 Quadratmeter, von denen etwa 75 000 überbaut sind. Schon diese Zahlen lassen auf die Bedeutung des Unternehmens schließen.

Das gesamte Gebiet der Gesundheitspflege ist in 12 große Abteilungen und in 44 Unterabteilungen zerlegt. Unter Anlehnung an die wissenschaftlichen Gruppen wurden die Zweige der Industrie, die sich mit Anfertigung von Gegenständen der Gesundheitspflege befassen, auch räumlich den wissenschaftlichen Gruppen möglichst nahe gebracht. Es wurden ferner eine historische, eine ethnographische, eine Sport- und eine populäre Abteilung errichtet. Besondere Hallen sind vorgesehen für die Gebiete „An siedelung und Wohnung“, „Ernährung“, „Kleidung und Körperpflege“, „Verkehr“, „Krankheitsfürsorge und Rettungswesen“, „Militär und Marine“, „Hygiene für Kinder und jugendliche Personen“, „Balneologie und Bäderwesen“. Im Hauptpavillon sind untergebracht die historische und die ethnologische Abteilung, die Abteilungen für „Infektionskrankheiten“, „Tropenhygiene“, „Fahnerkrankungen“, „Geschlechtskrankheiten“. Besondere Hallen sind ferner für wissenschaftliche Instrumente und für die chemische Wissenschaft mit der Unterabteilung „Kosmetik“ vorgesehen. In der Nähe des Botanischen Gartens hat der Verein Heimatschutz eine kleine Kolonie von drei Häusern errichtet, der sächsische Landeskulturrat ein Mustergut hingestellt, und große Hallen für Verkehrsweisen, Gefangenen- und Irrenfürsorge schließen diesen Teil ab. Für die Abteilungen Turnen und Sport ist ein großes Stadion geschaffen, außerdem eine wissenschaftliche Abteilung und ein Sportlaboratorium. Auch ein großzügig angelegtes Vergnügungsgelände fehlt nicht.

Die Ausstellung wird nicht nur auf Wissenschaftler, Gelehrte und Fachleute, sondern auch auf Laien großer Anziehungskraft ausüben, und jeder Besucher wird nicht nur etwas, sondern wird vieles finden, das sein besonderes Interesse erregt. Am 6. Mai wird die Ausstellung eröffnet werden. Möge ein freundliches Geschick über dem Werke walten und es gedeihen lassen zu Heil und Segen der Stadt Dresden, des Vaterlandes und der gesamten Menschheit!

Deutsches Reich.

Berlin. (Die deutsch-russischen Abmachungen über Persien.) Der Londoner „Standart“ hatte sich des längeren mit den deutsch-russischen Abmachungen über Persien usw. befaßt. Seine Mitteilungen sind ebenso wie die Uebereinstimmung verschiedener anderer Blätter, wie dem Hirsch's Telegraphenbureau von autoritativer Seite bestätigt wird, durchaus unrichtig. Weber sind die Verhandlungen definitiv abgeschlossen, noch ist irgend etwas eingetreten, was einer baldigen günstigen Regelung entgegenstehen könnte. Die Auslassungen des Berliner „Standart“-Korrespondenten machen ganz den Eindruck, als ob er der deutsch-russischen Verständigung unympathisch gegenüber steht. In dieser Hinsicht dürfte er zwar mit der Mehrheit der öffentlichen Meinung in England übereinstimmen.

— (Energisches Auftreten der deutschen Regierung gegen Frankreich.) Die deutsche Regierung hat, wie gemeldet wird, Frankreichs Botschafter eröffnen lassen, daß sie seit entschlossen ist, ein längeres Verbleiben der französischen Truppen in Fez, als es zum Ausruhen und zur Vorbereitung des Rücktransportes der in Fez wohnhaft gewesenen Franzosen unumgänglich erforderlich ist, als Bruch der Ate von Algerias zu betrachten und in diesem Falle diese Ate als aufgehoben zu erklären. Eine Interpellation über Deutschlands Stellung zur französischen Marokko-Politik wird, wie wir erfahren, von nationaler Seite im Reichstage vorbereitet.

— (Das Reichsgericht) verurteilte den ehemaligen Souffleur am polnischen Theater in Posen, Sigismund Rygmunt Biercki aus Czestochau im Gouvernement Pleskow in Rußland, wegen versuchten Verrats militärischer Geheimnisse zu zwei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrenrechtsverlust.

— (Am Reichstag) wurde gestern über Rechnungssachen und Petitionen verhandelt. Unter anderem stand die Petition um Einführung der Antiquaschrift zur Debatte.

— (Eingestellt.) Entgegen dem Antrage der Kommission beschloß das preussische Abgeordnetenhaus mit 123 gegen 116 Stimmen die Einstellung des ehrengerichtlichen Verfahrens gegen den Abg. Liebnecht.

— (Die Fernspreckgebühren in der Kommission.) Die Budgetkommission des Reichstages beriet gestern die vom Plenum zurückgewiesene Fernspreck-Gebührenordnung konservativer, Reichspartei, Zentrum und Wirtschaftliche Vereinigung brachten folgenden Kompromißantrag zu § 2 ein: Die Grundgebühr ist die Vergütung für Ueberlassung und Erhaltung der Apparate, sowie für den Bau und die Instandhaltung der Sprechleitungen. Sie beträgt in Neben mit nicht mehr als 100 Anschlüssen

sen 50, über 100 bis 1000 Anschlüssen 80, über 1000 bis 5000 Anschlüssen 75, über 5000 bis 20 tausend Anschlüssen 90, über 20 000 bis 70 000 Anschlüssen 100 Mark, für jede angelegene weitere 30 000 Anschlüsse 10 Mark mehr jährlich für jeden von der Vermittlungsstelle nicht weiter als 5 Kilometer entfernten Anschluß.

(Zur Verhaftung der französischen Sprachlehrerin Thirion) wegen Spionage wird jetzt bekannt gegeben, daß die Angelegenheit schon seit längerer Zeit die Behörden beschäftigt und die Dame bereits vor drei Wochen verhaftet wurde. Da man aber nach Mitschuldigen forschte, wurde die Festnahme erst jetzt bekannt gegeben. Fräulein Thirion, die tatsächlich eine Verwandte des französischen Ministerpräsidenten Monis ist, wohnt seit Oktober vorigen Jahres in Köln und unternahm von hier aus häufig Reisen nach Frankreich. Sie wird als eine außerordentliche Schönheit bezeichnet. Ein Untersuchungsrichter vom Leipziger Reichsgericht leitete persönlich die Untersuchung.

(Kein Aufruhr in Kamerun!) Das Wollische Telegraphenbureau verbreitet folgende halbamtliche Mitteilung: Die in den Tagesblättern verbreitete Nachricht von einem Eingeborenen-Aufstand in der Bima-Begend (Südkamerun) ist amtlich bisher nicht bestätigt worden. Dem Reichscolonialamt liegt lediglich ein kurzer Bericht des Gouverneurs vor, der auf einem Telegramm der Station Dume vom 16. März d. J. beruht. Danach ist der Leiter des Dumebezirks am 9. Februar auf Hilferuf des Kaufmanns Greve von der Firma Bagenscher nach Betunge im Norden des Bezirks gerückt, wo anscheinend die Haltung der Eingeborenen unsicher geworden war. Der Häuptling Betunge und zwei Helfershelfer sind festgenommen und zu 15, 8 und 7 Jahren Kettenhaft verurteilt worden. Der Bezirksleiter ist am 20. Februar wieder nach Dume zurückgekehrt und betrachtet die politische Lage des Bezirks zur Zeit der Abfassung des Telegramms als ruhig. Auch der Gouverneur, der inzwischen den Südbezirk bereist hat, hat durch ein Telegramm vom 18. März die Lage im Süden des Schutzgebietes als ruhig bezeichnet. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die jüngsten Privatmeldungen auf Gerüchte zurückzuführen sind, die mit dem geschilderten Vorgange im Zusammenhange stehen.

Ausland

Konstantinopel. (Arbeiten in Jerusalem?) Der Gouverneur von Jerusalem verlangt die Genehmigung der Pforte zur Verhängung des Belagerungszustandes, da die Aufregung der dortigen islamitischen Bevölkerung so bedeutend ist, daß seit 10 Tagen niemand wagen kann, die weltgeschichtliche Omarmoschee zu betreten. Es wird einer englischen Gesellschaft, die unter Großvezir Niamit die Konzession zur Ausgrabung des Schates Davids erhielt, der Vorwurf gemacht, diese Konzession auf heilige Stätten ausgedehnt zu haben. Dabei wurde in einer der letzten Nächte die heilige Grotte, die stets geschlossen bleiben muß, durch Bestechung geöffnet. Seither fehlen daselbst Gegenstände von ungeheurer Wert, darunter die Krone und die Waffen des Königs Salomon, kostbare Pergamente u. a. Man fürchtet allgemein ein Christenmassaker, das nur mühsam hintangehalten werden kann. Der bei den englischen Ausgrabungen angestellte Armenier Marasdar wurde verhaftet. („Frankf. Zig.“)

Aus Nah und Fern

Lichtenstein, 5. Mai 1911.

* Die Wettervorhersage für morgen lautet: Nordostwind, zeitweise aufsteigend, ein erheblicher Niederschlag.

— **God geschäft zu sein**, ist den meisten Menschen ein ganz besonderes Vergnügen! Und doch hört dieses Vergnügen auf, ein solches zu sein, wenn die hohe Einschätzung auf behördlich-steuerramtlichem Wege erfolgt. Zwar heißt es in einem schönen Liede: „Komm mit deinem Scheine, süßes Engelsbild!“ aber der blaue Schein jenes Engelsbildes, das sich Steuerbote nennt, ist dennoch selten erwünscht. Jedenfalls nimmt man ihn mit ziemlich gemischten Gefühlen auf, die noch „gemischter“ werden, wenn es sich schwarz auf — blau-grün ergibt, daß man im Jahre des Heils, 1911, noch höher „von oben“ geschätzt wird als „anno“ 1910. Denn man muß diese hohe Schätzung eben gar zu hoch bezahlen!

— Der „Musikverein Apollo“ hielt gestern Abend im Vereinslokal („Sonne“) seine Generalversammlung ab, in der zunächst einige Aufnahmen erledigt wurden. Darnach erstatteten die Herren Lehrer Schramm und Kaufmann Fischer die Jahres- bzw. Reiseberichte, an die sich eine lebhafteste Aussprache anknüpfte. Die Neuwahlen ergaben nur wenige Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstandes und Ausschusses, die Hauptämter blieben in den bewährten Händen der derzeitigen Inhaber. Unter „Anträgen“ entpinn sich eine kurze Debatte über ein ev. Sommervergnügen; zunächst wird sich der erweiterte Vorstand erst einmal mit der Angelegenheit befassen und dann den Mitgliedern das Resultat mitteilen.

— **Schwindler**. Nach Ermittlungen beim Altenburger Regiment fehlt dort seit seinem Osterurlaub der dem I. Jahrgang der 6. Kompanie angehörende Musiker Seide. Man geht wohl in der Annahme nicht fehl, daß G. der Betrüger ist, der hier und in anderer Umgebung einige Händler um Fahrradler betrogen hat, wie wir meldeten.

Schuhwaren

für Herren - Damen - Kinder

von den einfachsten bis zu den elegantesten Sachen kaufen Sie in guten Qualitäten und billigsten Preisen im

Schuhwarenhaus I. Ranges
Alex Hohenstein,

Markt 19. Lichtenstein. Telefon 362.

Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster.

Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

* Ein neuer Zugabfahrtsmelder wird in nächster Zeit in Riesa eingeführt werden. Die Einrichtung wird von der Staatsbahnverwaltung versuchsweise getroffen. Der zur Ausprobierung kommende elektrische Apparat ist eine Erfindung von Emil Klucke in Duedlinburg, der auch die Aufstellung ausführt. Bedient wird der Apparat von dem Bahnhofspfortner. Nach Drehung eines Hebels ertönt in den Wartesälen ein lautes Klingelzeichen, worauf auf einer Tafel ein Schild erscheint, auf dem der abzufahrende Schnellzug in roter Schrift, Sitzzug in blauer Schrift und Personenzug in schwarzer Schrift, verzeichnet ist. In Sachsen ist Riesa vorläufig der einzige Bahnhof, der diesen elektrischen Zugabfahrtsmelder erhält.

Bertha. (Verhängnisvolle Schießerei.) Ein hier wohnhafter Steinmetz wollte vom Fenster aus nach einer Taube schießen. Nachdem dieselbe aber fortgegangen war, begab er sich zurück in seine Wohnung und stieß dabei mit dem Gewehr an die Rückwand. Hierbei entlud sich die Waffe und das Geschöß drang seiner 42 Jahre alten Ehefrau in den Rücken. Die Frau, die gefährlich verletzt wurde, mußte mittels Rettungsautomobils in das Krankenhaus zu St. Jakob in Leipzig übergeführt werden. Der Mann hat bereits im vorigen Jahre bei einer ähnlichen Gelegenheit seinem 13 Jahre alten Sohn eine Schußwunde in die Wadengegend beigebracht.

Bredten. (Erdrückt.) Vorgestern Abend geriet auf dem Bahnhof Hirschberg der Wagenrücker Huhe zwischen die Buffer zweier Waggonen und wurde sofort getötet.

Glauchau. (Spende.) Ein Bürger der Stadt hat der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr eine Stiftung von 3000 Mark und dem deutschen Kriegerverein 2000 Mark überwiesen.

Hohenstein-G. (Ein schwerer Unfall) ereignete sich Mittwoch nachmittag auf dem Waldweg vom „Wind“ nach Weinsdorf. Zwei schulpflichtige Knaben des Strumpfwirkers Herold in Oberlungwitz, die vom Holzleien auf dem Heimweg begriffen waren, versuchten sich in Aelterübungen an einem eisernen Mast der elektrischen Leitung, wobei der 13jährige Herold wahrscheinlich vom Strom getroffen worden ist, der ihn zum Abstürzen brachte. Erbrochen eilte der jüngere Bruder nach Hause, um Hilfe zu holen, währenddessen fanden Spaziergänger den Knaben bewußtlos am Wege liegend auf. Ein Hilfsbereiter Mann brachte das bedauernswerte Kind mittelst Handwagens zur Polizeiwache am Neumarkt und von dort aus brachten Samariter den Schwerverletzten, an dessen Aufkommen zweifelhaft wird, in die elterliche Wohnung in Oberlungwitz.

Limba. (Zu den Pockenkrankungen.) Von den drei an den schwarzen Pocken in Reutkirchen bei Chemnitz erkrankten und dem hiesigen Krankenhaus überwiesenen polnischen Arbeitern ist einer gestorben; ein anderer aber ist wieder hergestellt.

Potschappel. (Erdrückter Ueberfall.) Zu der vor einigen Tagen veröffentlichten Notiz, daß an der sogenannten Zweifelnigbrücke eine 35jährige Arbeiterin von einem unbekanntem Manne gefesselt und dann in die Weiseritz gestossen worden sei, wird jetzt mitgeteilt, daß die Arbeiterin den Vorfall erdichtet hat.

Blauen. (Als Brandstifter) des Schadenfeuerers im Aktienbrauereiverein wurden zwei Handarbeiter festgenommen. In dem ausgefundnen Verbrannten glaubt man den 18jährigen Gelegenheitsarbeiter Wätig erkannt zu haben.

Stetisch. (Ueberfahren) vom Geschirr seines Vaters wurde der 19 Jahre alte Sohn des Gutbesizers

Schulze aus Obergohlis. Bei dem Versuch, die Pferde anzuhalten, wurde er zu Boden gerissen. Er erlitt schwere Verletzungen.

Kunst und Wissenschaft

** Arthur Nikisch als Dirigent der Pariser Oper. Professor Arthur Nikisch wird, wie verlautet, nach einem zwischen ihm und der Direktion der Großen Pariser Oper abgeschlossenen Vertrage in dem ersten Opernhaus Frankreichs sämtliche vier Teile von Richard Wagners „Ring der Nibelungen“ leiten. Die Aufführungen finden Ende Juni statt, die Proben beginnen Mitte Juni.

Letzte Telegramme

Berschüttert.

Bestlin. Gestern nachmittag ereignete sich in einer Kiesgrube in Wollersdorf ein folgenschweres Unglück. Durch eine einstürzende Kieswand wurden mehrere dort beschäftigte Arbeiter verschüttet. Zwei der Verschütteten konnten nach langen Bemühungen schwerverletzt geborgen werden, während ein dritter den Tod fand.

Erstochen.

Magdeburg. Der dem Trunke ergebene Tapezierer Scherer erschoss seine eigene 19jährige Tochter, die er mit unflätlichen Anträgen verfolgte. Scherer richtete darauf die Waffe gegen sich selbst. Er war ebenfalls sofort tot.

Zum Streit.

Lamburg. Der Kampf im Hamburger Holzgewerbe nimmt immer schärfere Formen an. In einer von 5000 Personen besuchten Mitgliederversammlung des Deutschen Holzarbeiterverbandes wurde eine Resolution angenommen, wonach in allen Betrieben, in denen die Forderungen nicht anerkannt werden, die Arbeit eingestellt werden soll.

Stiftung.

Kassel. Der kürzlich verstorbene Kohlengroßhändler Adolph Harloff hat der Stadt Kassel zur Gründung eines Heims für Kranke und erholungsbedürftige Kaufleute 1 Million Mark gestiftet, in deren vollen Besitz die Stadt jedoch infolge besonderer Testamentbestimmungen erst nach einigen Jahren gelangen wird.

Zur Lage in Mexiko.

Washington. Nach vertraulichen Meldungen des Staatsdepartements sind die Zustände in Mexiko schlimmer geworden. Die Rebellen entfallen in der Nähe von Mexiko eine bedeutliche Mäheigkeit.

Douglas. Flüchtige aus Guavamos erklären, daß 1000 Amerikaner in Mazatlan eingeschlossen seien und daß mexikanische Kanonenboote den Hafen sperren. Die Rebellen umzingeln Mazatlan von der Landseite her. New York. Aus Presidio (Texas) wird gemeldet: Die Aufständischen wurden, nachdem sie die Belagerung von Osnaga hatten ausgeben müssen, gestern bei El Gato nach einem sechsständigen Kampfe geschlagen. Die Regierungstruppen verloren 50 Tote, die Verluste der Aufständischen sind nicht bekannt.

Explosion.

Paris. Gestern lag in dem Orte Chelles, östlich von Paris, eine private Pulverniederlage in die Luft, die etwa 50 Kilogramm Pulver enthalten haben mochte. Die Niederlage gehörte dem Unternehmerverbande der Steinbrüche von Chelles. Die Explosion vollzog sich in dem Augenblicke, als der 20jährige Arbeiter Lucas sich dem Pulverlager genähert, die beiden gepanzerten Türen geöffnet und eine Quantität Pulver entnommen

hatte. Er gebracht zu liegt. Biffa parica (B worden. C

Am Sonntag Gottesdienst Job. 21, 18. Nachm. 1. männl. und P. Anbe Abends 8. dolf Greling-Jungfrau-Teilung: 8. Begehalle für jedermar Mittwoch-Gemeinschaft

Am Sonntag Gottesdienst 8. 11. 11. Arbeiter hier Weberin hier

Am Sonntag Gottesdienst 8. 11. 11. Arbeiter hier Weberin hier

Sonntag

groß

Tages Julia 2. Diastuff Alle D Zutritt haben

Dr

Zu der Protektverglieder sowie

im b zur g

von E geohr Indem Ware

erwie Bitte,

Lim Squash

Lou

Yacke

su

Drogeri

Wiel

Hält vorräthig

hatte. Er wurde so schwer verletzt, daß er ins Hospital gebracht werden mußte, wo er hoffnungslos darniederliegt.
 Riffa von. Bei der Explosionskatastrophe in Caparica (Portugal) sind zehn Personen schwer verletzt worden. Getötet wurde niemand.

Kirchennachrichten

Lichtenstein.
 Am Sonntag Jubilate, den 7. Mai 1911, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Oberpfarrer Seidel (Text: Joh. 21, 18-23). Danach Beichte und Kommunion.
 Nachm. 3 Uhr kirchl. Unterredung mit der konfirmierten männl. und weiblichen Jugend aus dem Diakonatsbezirk von P. Ende.
 Abends 8 Uhr Jünglingsverein (ältere Abteilung): Rudolf Grein, Abend.
 Jungfrauenverein: heute Freitag abend jüngere Abteilung; Sonntag abend ältere Abteilung.
 Beisitz des Jünglingsvereins täglich von 8-10 Uhr für jedermann geöffnet außer Sonnabends und Sonntags.
 Mittwoch abends 1/9 Uhr Gemeinschaftsversammlung im Gemeinschaftslokal.

Callenberg.
 Am Sonntag Jubilate, den 7. Mai 1911, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 21, 18-23.
 S e r a u t: Hermann Ludwig Alexander Brenner, Bergarbeiter hier, mit Anna Anna verw. Zeißig geb. Heß, Weberin hier. (29. April).

Reinhardt.
 Am Sonntag Jubilate, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 21, 18-23.

Reinhardt.
 Am Sonntag Jubilate, vorm. 1/9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 21, 18-23.
 Nachm. 1/2 Uhr: Abendgottesdienst.
 S e r a u t: Eine unehel. I. (30. April).

Reinhardt.
 Am Sonntag Jubilate den 7. Mai, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 21, 18-23. Danach Beichte und heil. Abendmahl. Anmeldung von 1/9 Uhr an.
 Abends 8 Uhr Jungfrauenverein.

Bernsdorf.
 Am Sonntag Jubilate, den 7. Mai, vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Joh. 21, 18-23.
 Nachm. 2 Uhr Abendgottesdienst für die Kinder von Bernsdorf.

St. Agidien.
 Am Sonntag Jubilate, den 7. Mai, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 21, 18-23.
 Nachm. 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst.
 G e b o r e n: Dem Eisenbahnassistenten Ernst Willy Frey, Zwillingstöchter (29. April).
 G e s t o r b e n: Johann Gottlieb Müller, Gutabel., 72 J. 8 W. 12 Tg. alt. (27. April). Johanna Christliche verw. Beinhart geb. Kade, 85 J. 5 W. 23 Tg. alt. (28. April).

Mülken St. Michael.
 Am Sonntag Jubilate, d. 7. Mai, vorm. 1/9 Uhr Beichte, 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Ev. Joh. 21, 18-23 und darauf folgender Feiern des heil. Abendmahls.
 Nachm. 1/2 Uhr: Abendgottesdienst.
 Nachm. 4-6 Uhr: Ev.-luth. Jungfrauenverein.
 NB. Bibeln von der Schif. Hauptbibelgesellschaft sind im Pfarramt zu haben.
 Anmeldungen zum Wandertourismus sind ebenda zu befragen.

Mülken St. Michael.
 Am Sonntag Jubilate, den 7. Mai 1911. Feil 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt.

Nachm. 3 Uhr: Jubiläumstunde.
 S e r a u t: Charlotte Friede, ehel. I. des Arno Freder Weiermann, Brauer hier. Martha Ell, ehel. I. des Emil Louis Runge, Brauer hier. Alfred Emil, ehel. S. des Curt Emil Fühner, Bergarb. hier. Anna Helene, ehel. I. des Paul Emil Heine, Brautbinder hier. Helene Martha, ehel. I. des Richard Paul Sonntag, Bergarb. hier.

S e r a u t: Max Emil Schatz, Telegraphenarbeiter in Chemnitz und Alma Frieda Hofmann hier. Emil Curt Otto, Geschäftsführer in Mülken St. Jacob und Emilie Clara Ell hier. Ernst Carl Seidel, Solder in Biefenburg und Martha Clara Fröhlich hier.

S e r d i g t: Johanna Martha, ehel. I. des Martin Franz Haake, Bergarb. hier. 4 W. 17 Tg. Erna Elja, ehel. I. des Balduin Ottomar Hofmann, Brauer hier, 15 Tg. Bruno Karl ehel. S. des Max Otto Reich, Brauer h., 3 W.

Reinhardt.
 Am Sonntag Jubilate den 7. Mai 1911. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Joh. 21, 18-23.
 Nachm. 3 Uhr: Abendmahlsfeier in der Schule zu Marienau.

Viehmarktpreise.

Chemnitzer Vieh- und Schlachthofbericht.
 Vom 4. Mai 1911.
 Auftrieb: Rinder 463, Schweine 591, auf 1054 Tiere. Bezahlt in M. für 50 kg Schlachtgewicht: Rinder 76-87 Schweine 53-60. Bei Schweinen verstehen sich die Schlachtpreise unter Gemüchung von 10-25 kg Laxe für je 1 Schwein, die Schlachtwichtverluste ohne Scherwergelt.

Wegen Familientestlichkeit bleibt mein Geschäft heute Sonnabend von mittag ab geschlossen.
Robert Wolf.

große öffentl. Protestversammlung

Sonntag, den 7. Mai vorm. 1/11 Uhr im Krystall-Palast
 Tagesordnung: 1. Die neue Reichsversicherungsordnung. Referent: Landtagsabgeordneter Julius Fräsendorf, Vorsitzender des Verbandes der Ortskrankenkassen Deutschlands.
 2. Diskussion.
 Alle Orts-, Betriebs- und Gemeindefrankenkassen der Umgegend sind hierzu schriftlich eingeladen. Zutritt haben alle über 18 Jahre alten Personen beiderlei Geschlechts.
 Der Einberufer: Robert Fischerp, Callenberg.

Ortskrankenkasse Lichtenstein.

Zu der am Sonntag, den 7. Mai vorm. 1/11 Uhr im Krystall-Palast stattfindenden Protestversammlung gegen die neue Reichsversicherungsordnung ladet alle werthen Mitglieder sowie die Herren Arbeitgeber zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.
 Hermann Vogel, Vorsitzender.

Geschäfts-Übernahme.

Der geehrten Einwohnerschaft von Lichtenstein-Callenberg u. Umgebung, im besonderen aber den geschätzten Anwohnern der äußeren Glauchauer Str. zur gefälligen Kenntnisnahme, dass ich unter heutigem Tage die

Bäckerei

von Herrn Bananternnehmer Meinig käuflich erworben habe. Ich bitte das geehrte Publikum mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Indem ich versichere, meine werte Kundschaft mit nur guter und schmackhafter Ware prompt zu bedienen zeichne ich
 Hochachtungsvoll

Karl Rudolph, Bäckerei,
 Glauchauer Str. No. 36 b.

Auf Obiges höflichst bezugnehmend, gestatten wir uns für das uns gütigst erwiesene Wohlwollen bestens zu danken und verbinden hiermit gleichzeitig die Bitte, dasselbe auch auf unsern Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Bruno Meinig und Frau.

Limetta-Extrakt, Lemon Squash, sowie Himbeer-Syrup
 empfiehlt billigt
Louis Arends, Markt.

Yacke, Kardens, Pinsel streicht. Lack- u. Firnisfarben
 sowie
Carbolneum
 zu wesentlich billigeren Preisen in bester Qualität empfiehlt

Drogerie zum Kreuz Curt Lietzmann.

Wietzins-Quittungsbücher
 die Tagesblatt-Druckerei.

1a Rizzaer Olivenöl
 1a Erdnussöl
 (Wajonienöl)
 1a ostindisch. Rohöl
 1a echten Weinessig
 1a Fruchtessig
 1a Essigsprit
 empfiehlt billigt

Louis Arends.
Strafbar

ist jede Nachahmung der echten **Stedensperd-Zerschwefel-Seife** von Hermann u. Co., Kadebenal Schumacher: Stedensperd, denn es ist die beste Seife gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautschläge, wie Mitesser, Pimpeln, Flechten, Blühchen, Rote des Gesichts etc.
 St. 50 Pf. bei:
 Curt Lietzmann in Lichtenstein
 G. Weiser in Reichenbach.

Sport-

Chemisettes
 Hemden
 Gürtel
 Westen

Bunte Herrenwäsche Cravatten

empfehlen in grösster Auswahl billigst
 Spezialgeschäft

G. H. Arnold,
 Inh.: Paul Arnold.

Teilzahlung.

Wer irgend Bedarf in Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe, Schuhwaren, Wäsche, Gardinen, Blusen und Kleiderstoffen, Röcken, Schürzen, fertige Leibwäsche, Barquent, Schlafdecken, Plüschgedede, Bettfedern, Julettis hat und von einer solchen Firma beziehen will, lege seine Adresse unter G. H. 25 in die Expedition dieses Blattes nieder und erhält hernach den Besuch des Vertreters.

Für die uns aus Anlass unserer diamantenen Hochzeitfeier von nah und fern so zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeit danken wir nur hierdurch herzlichst.
 Lichtenstein, den 5. Mai 1911.
Ernst Gläser u. Frau

Für die wohlthuenden Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen,
Otto Emil Grimm,
 sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, sowie den Hausbewohnern unsern herzlichsten Dank. Ferner Dank den Beamten und dem Schachtpersonal vom Bockwa-Vereinigt-feld für das werthe Geschenk, sowie dem Kgl. Sachs. Militärverein zu Hohndorf für das letzte Geleit und schöne Geschenk. Besonders Dank auch Herrn Pastor Zeissig für die tröstenden Worte am Grabe.
 Hohndorf, den 5. Mai 1911.
 Die tieftrauernde Witwe **Hulda verw. Grimm** nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen.

Blusen-Tage.

Aus meinem reichhaltigen Lager offeriere einige meiner vorteilhaftesten sehr billigen weissen Blusen zu ganz besonderen Ausnahme-Preisen, wie Abbildung:



En coeur-Batistbluse
mit vielen Stickereieinsätzen und reicher Tüllgarnerung

1.30



Batist-Bluse
mit grossen Stickerei-Motiven, Tüll-einsätzen und Tüllpassé

1.20



Seidenbatist-Bluse
moderne en coeur-Form, mit breiten Stickereieinsätzen

2.40



Seidenbatist-Bluse
mit eleganten breiten Stickereieinsätzen und Motivgarnerungen

2.10



Seiden-Batist-Kimono-Bluse
mit eleganter Stickereipasse

2.80



Batist-Bluse,
Vorderteil, mit breiten Stickereieinsätzen und vielen Valenciennes

1.75

Mousselin-Blusen
(Kimonoform) in schönen hellen und dunklen Farben mit Tüllpassé

1.25

90 Pfg.

Weisse Batist-Bluse,
reich garniert, mit Tüll-einsätzen und Tüllpassé

90 Pfg.

Mousselin-Kimono-Türkenbluse
in neuen Farbvorstellungen mit Tüllpassé

1.90

90 Pfg.

Max Pakulla.

Kino-Salon, Hohndorf.

Sonnabend und Sonntag

hochinteressantes Programm.

Öffnung Sonnabend 6 Uhr.

Freundlichst ladet ein

Sonntag nachm. 1/3 Uhr.

Karl Than.

Haltestelle Röditz.

Morgen Sonntag, den 7. Mai

Kaffeeshmaus.

Ergebnst laden ein

Max Drechsel und Frau.

Eigenstimmige Repassiererinnen

bei hohen Löhnen sofort gesucht.

M. S. Esche, Chemnitz,

Göthehofstr. 5.

Sanitätskolonne.
Kommenden Sonntag
Gelände-Übung
Näheres durch Karte. Bestimmtes Erscheinen Ehrensache. Die Führung.

Abg. Luro. 2.-6. M.
(Freie Turnerschaft)
Heute Sonnabend, den 6. Mai
abends 9 Uhr

Versammlung.

Weisses Kopf.

Heute Sonnabend

Schweinsknochen mit Klößen
Ergebnst Herrn. Wehler.

Natisteller Völkchen.

Heute Sonnabend

Pökelschweinsknochen mit Klößen.

Ergebnst Bruno Schneider.

Heute Sonnabend

Doppelschweinschlachten
bei Richard Haude, Hohndorf.

Maurer und Handarbeiter

sucht
Fritz Wöckel,
Baugeschäft.

Ein ordentliches und fleißiges
Dienstmädchen

zum sofortigen Antritt gesucht.
Wo? zu erfragen in der Tagl.-Exp.

Jüngeres Dienstmädchen
oder kräftiges Ostermädchen
per 15. Mai oder 1. Juni zu
2 Kindern gesucht.

Frau Ederbach,
Bäckerei in Delitzsch i. Exogeb.

Wegen Alter u. Krankheit sofort zu
verkaufen:

3 varierte 4teil. Maschinen,
1 Sohlenmaschine, 1 zu ganzen
Sohlen nebst Zubehör,
Rundschiff und Rotor,
16-Rödlisch.

Auch ist ein **Sabentisch**, sowie
ein **Doppelpunkt** verlässlich bei

Aug. Vieweg,
Hermisdorf-Oberlungwitz,
Stollbergerstrasse.

Vermessungen

gewissenhaft, schnell, bei
mässiger Preisberechnung
durch
Schäfer, vereid. Feldmess.
Lichtenstein, Baderg 7.

Hefenbrot

empfiehlt
Emil Tischendorf, Topfmarkt.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann
meiner Frau **Lina Vogel** geb.
Held etwas zu borgen, da ich
für nichts aufkomme.

M. Vogel, Bernsdorf 146.